

Gisela Schneeberger zu Besuch

Heimat ganz anders: „Unter unserm Himmel“ und „Eine ganz heiße Nummer 2“

Aichach - Von 21. bis 26. Oktober findet das Filmfestival Aichach zum fünften Mal statt. Die Benefizveranstaltung führt der Rotary Club Schrobenhausen-Aichach mit Unterstützung des Cineplex-Kinos und der Stadt Aichach durch. Die AICHACHER ZEITUNG stellt jeden Film exklusiv vor. Zum Abschluss des Festivals am Samstag, 26. Oktober, gibt es ein Kontrastprogramm. Um 17 Uhr kommt der Bayerische Rundfunk mit Sepp Eibl und der Aichacher Bauernmusi zu „Unter unserm Himmel: Aichach“. Ab 19.30 Uhr ist die Komödie „Eine ganz heiße Nummer 2“ zu sehen. Dazu hat Gisela Schneeberger ihren Besuch angekündigt.

1975 hat Sepp Eibl, Musikant und jahrzehntelang Filmemacher für den Bayerischen Rundfunk, die „Aichacher Bauernmusi“ für die Sendereihe „Unter unserm Himmel“ porträtiert. Dieser Schatz aus den Archiven des BR-Fernsehens wird nun exklusiv beim Filmfestival Aichach noch einmal zu sehen sein, zusammen mit einer faszinierenden Doku-

mentation von 1979 über Menschen und Landschaft in Aichach.

Der Eibl Sepp schrieb zu seinem Film: „Walzer, Ländler, Schottisch, Zwiefache, Dreher, Rheinländer und wunderliche Tanzbezeichnungen wie Henna-scharrer, Heß, Strahrecha und „drei paar lederne Strümpf“ stehen in den Notenbüchern der



Aichacher Bauernmusi, einer alt-bayerischen Blasmusik, die noch die alten Tänze in ihrem Repertoire hat und an Volkstanzabenden spielt. Sie musiziert in der Überlieferung der Dachauer Blaskapellen, die bis in unsere

Gegenwart lebendig geblieben ist. In den Bauerndörfern um Aichach tragen die Frauen noch ihre schönen Trachten, wie man sie sonst in Bayern nirgends mehr antrifft.“

Diese schönen Trachten wollte die BR-Autorin Elisabeth Harpaintner genauer zeigen, in ihrem Film „Die Tracht um Aichach“ aus dem Jahr 1979: „Vierlei Volk in Trachten hat Aichach schon innerhalb seiner Mauern erlebt. Jedes Jahrhundert hat dazu beigetragen, dass hier immer etwas los war, manchmal zur Freude, nicht selten auch zum argen Leid.“

Wallfahrer zogen schon vor langer Zeit oft von weit her nach Sielenbach zur Maria in die Sühnekirche zu Oberwittelsbach oder zum Hl. Leonhard nach Inchenhofen. Heute sind diese großen Bittgänge auch Anlass für die Einheimischen, ihre alten Trachten aus den Schränken zu holen. Auch an Kirchenfesten legen sie die alten Gewänder an, zu Prozessionen und Trachtenumzügen.



Beim „Unter-unserm-Himmel“-Abend spielt die Aichacher Bauernmusi. Im Kontrast dazu steht „Eine ganz heiße Nummer 2“ mit Gisela Schneeberger, die das Festival besucht. Foto: BR/Constantin Film

Die Dokumentation zeigt jedoch nicht nur die alte Tracht um Aichach, sondern gibt Einblick in eine Welt von gestern, die vor 40 Jahren noch lebendig war, und ist damit ein rares Dokument des Alltagslebens im Aichacher Land. Alle Besucher, die in einer Originaltracht kommen, haben übrigens freien Eintritt.

„Eine ganz heiße Nummer 2“: Mit ihrer durchaus gewagten Geschäftsidee, als Telefonsexanbieter zu arbeiten, konnten Waltraud (Gisela Schneeberger), Maria (Bettina Mittendorfer) und Lena (Rosalia Thomass) sich vor der drohenden Pleite retten. Doch einige Zeit später steht es

erneut schlecht um ihr Heimatdorf: Viele Einwohner ziehen weg, es gibt immer weniger Arbeitsplätze und auch die Touristen bleiben aus.

Schuld an der ganzen Misere ist das fehlende Breitbandinternet, ohne das man heutzutage schnell den Anschluss verliert. Während die Männer des Dorfes auf eigene Faust versuchen, die nötigen Kabel zu verlegen, kommt Waltraud, Maria und Lena eine Idee: Sie wollen den Tanzwettbewerb im benachbarten Josefskirchen gewinnen und mit dem Preisgeld die nötige Infrastruktur bezahlen. Doch die intrigante Bürgermeistergattin Moni (Franziska Schlattner) hat

es ebenfalls auf das Preisgeld abgesehen...

■ Das Filmfestival beginnt am Samstag, 26. Oktober, bereits um 17 Uhr mit „Unter unserem Himmel“. Weiter geht es um 19.30 Uhr mit „Eine ganz heiße Nummer“. Davor gibt es Snacks, Getränke und eine Tombola. Das Filmfestival Aichach ist eine Benefizveranstaltung. Der Erlös fließt in karitative Projekte des Rotary Clubs Schrobenhausen-Aichach in der Region und im Ausland. Karten für zehn Euro (Kinder bis zehn Jahren sieben Euro) gibt es im Cineplex-Kino, weitere Informationen online unter filmfestival-aichach.de.

